

Bundespolitik aktuell

Krankheiten und Gesundheitsprobleme haben im Jahr 2024 in Deutschland direkte [Kosten](#) von 528,5 Milliarden Euro verursacht. Nach Angaben des **Statistischen Bundesamtes** stiegen die Krankheitskosten gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Prozent beziehungsweise 37,5 Milliarden Euro. Die durchschnittlichen Krankheitskosten pro Kopf erhöhten sich um 430 Euro auf 6.330 Euro (+7,3 Prozent).

Der **Bundestag** hat erstmals den [Gesetzentwurf](#) für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen (GeDiG) beraten. Der Gesetzentwurf sieht zahlreiche Neuregelungen vor, die dazu beitragen sollen, die Potenziale digitaler Anwendungen und datengestützter Prozesse besser auszuschöpfen. Ziel ist eine qualitativ bessere und zugleich kosteneffizientere Gesundheitsversorgung, wie es im Entwurf heißt.

Von Arendsee bis Zeitz

Das **BG Bergmannstrost Halle** baut seine Expertise in der Wirbelsäulenchirurgie weiter aus und eröffnet ein interdisziplinäres [Wirbelsäulenzentrum](#). Unter dessen Dach arbeiten künftig die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, die Klinik für Neurochirurgie sowie das Zentrum für Rückenmarkverletzte und die Klinik für Orthopädie eng zusammen. Im Klinikum Bergmannstrost werden nach eigenen Angaben mehr als 1.000 Wirbelsäulenoperationen pro Jahr durchgeführt.

Patientinnen und Patienten des Stendaler **Roya Augenzentrums** können künftig ambulante Augenoperationen direkt in Stendal durchführen lassen. Dafür [kooperiert](#) das Augenzentrum mit dem Ambulanten Operationszentrum (AOZ) des **Johanniter-Krankenhauses**. Die beiden Fachärzte für Augenheilkunde, Haytham Saleh und Mohamed Nasr, nutzen dafür die vorhandene OP-Infrastruktur des Krankenhauses. Die Kooperation ermöglicht einen klar strukturierten Behandlungsablauf: Voruntersuchung, Beratung und Nachkontrolle erfolgen weiterhin im Augenzentrum. Die Operation selbst findet im AOZ statt.

Rund um die Uhr, schnell und sprachgewandt: Der neue [KI-Chat](#) unterstützt künftig Versicherte und Leistungserbringende auf der Homepage des **Medizinischen Dienstes Sachsen-Anhalt** mit Informationen zu den verschiedenen Aufgaben in Medizin und Pflege. „Wo finde ich den Fragebogen zur Pflegesituation?“, „Kommt der Medizinische Dienst zur Begutachtung auch ins Krankenhaus?“ – diese und viele weitere Fragen kann der barrierefreie KI-Chat beantworten. Er soll unabhängig von Öffnungszeiten oder telefonischer Erreichbarkeit Orientierung bieten – auch in vielen verschiedenen Sprachen.

Am **Universitätsklinikum Halle** leiten Auszubildende im Rahmen eines [Praxisprojekts](#) erstmals eigenständig einen OP-Saal. Die angehenden Operations- und Anästhesietechnischen Assistentinnen und Assistenten übernehmen für zwei Wochen den Operationssaal der Gynäkologie. Ziel des Pilotprojekts ist es, die in der Ausbildung erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten in einem geschützten Rahmen praktisch umzusetzen und unter realen Bedingungen zu vertiefen. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen begleiten die Teilnehmenden und unterstützen bei Bedarf.

Die gastroenterologische Station 1b im **Klinikum Cracau bei Pfeiffers der Universitätsmedizin Magdeburg** soll noch im Oktober teilweise wieder in Betrieb gehen. Ein genauer Termin steht allerdings noch nicht fest. Seit dem [Brand](#) im August werden die Patientinnen und Patienten der Station auf anderen Stationen des Klinikums behandelt. Aufnahmen und Behandlungen laufen im ganzen Haus wie gewohnt weiter.

Kurz und knapp

Zum Start des Wintersemesters haben 217 neue [Studierende](#) ihr Studium in Humanmedizin und Immunologie an der Medizinischen Fakultät der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** begonnen.

Die Medizinische Fakultät der **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** begrüßt 354 neue [Studierende](#): 229 in der Humanmedizin, 41 in der Zahnmedizin, 39 in der Evidenzbasierten Pflege, 25 in der Hebammenwissenschaft sowie 20 im Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaften.